



Im kais. k. privil. Hexamphitheater unter den Weißgerbern
wird den Iten April 1793
unter einer abwechselnden türkischen Musik

Ein prächtiger Thierkampf

abgehalten werden.

Ferdinand Hödl, der durch eine lange Reihe von Jahren als Hexmeister den Beyfall des hohen Adels und des verehrungswürdigen Publikums zu erwerben so glücklich war, giebt sich die Ehre, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß er einen andern Nahrungszweig angetreten, und als Tragner seinen fernern Unterhalt erwerben werde. Gränzenlos ist der Dank, den er für den gnädigen Beyfall, welcher seinen Bemühungen, die hochschätzbaren Anwesenden zu unterhalten, geschenkt wurde, zu sagen sich verbunden fühlt, und immer wird er die Zufriedenheit seiner spätern Jahre ausmachen, die Gunst eines verehrungswürdigen Publikums erworben zu haben, welches durch die gnädigsten Zeichen einer vollkommenen Zufriedenheit, ihn immer einer größern Geschicklichkeit sich zu beflissen bewog, und den Grundstein seines künftigen Glückes legte. Möchte der Entschluß, den er gefaßt hat, zum Zeichen seiner innigsten Ergebenheit gegen ein hochansehnliches Publikum, und der eufreichigsten Dankbarkeit gegen die k. k. Heschachtung, welche immer sein Glück beförderte, noch ferner den Kampfplatz zu betreten, und die Hexmeisterstelle zu versehen, bis es seinen Bemühungen geglückt haben wird, zur Unterhaltung der verehrungswürdigen Hesch- und Jagdfreunde, und brauchbaren Dienste der Vachtung, einen andern Mann unterwiesen zu haben, der alsdann seine Stelle zu ersetzen fähig ist: möchte dieser Entschluß so gnädig aufgenommen werden, als unbegränzt seine Dankbegierde herzlich sein Wunsch ist, den hochschätzbaren Anwesenden die Heschstunden angenehm zu machen!

Sobald wie gewöhnlich die junge Bärngesellschaft vor dem Thierkampfe Proben ihrer guten Laune und ihrer muntern Behendigkeit abgelegt, betritt

Erstens.

Ein neuer hungarischer Wolf den Kampfplatz; unbekannt mit seiner Bestimmung, zeigt er vielen Muth; doch wohlabgerichtete Wolfsfänger erklären ihm wo er sich befinde, und er kehrt mißmuthig in seine Falle zurück.

NB. Zweytens.

Ein neu angekommener großer russischer Bär glaubt, als er aus seiner Falle geschlüpft, wieder in Freyheit zu seyn, doch verschiedene Hunde lehren ihm das Gegentheil; zürnend und brummend schießt er sie mit Ohrfeigen zurück, eine neue Ruppel Mohren, die noch nie den Kampfplatz betreten, eilen herben, ihrer Kameraden Bekleidigung zu rächen; ob sie über den mächtigen Kämpfer siegen werden, steht zu erwarten.

D r i t t e n s .

Stürmt ein wilder hungarischer Doh aus der Stierpforte; Hunde der Herren Hef-
liebhaber mögen versuchen, seinen Muth zu fühlen; bey seiner zweyten Ankunfft empfängt ihn
mit vielen Reverenzen ein Solohund.

NB. NB. V i e r t e n s .

Erscheint die neue Hyana, die so viel Schaden angerichtet, und
kürzlich erst in Mailand gefangen worden; es sind verschiedene Hun-
de bereit, dieß ausländische Thier zu sehn; ob sie als Siegerinn den
Platz verlassen wird, ist zweifelhaft.

S ä n f t e n s .

Tritt ein pohlischer Bär auf, der den Winter hindurch die Hunde schon ganz vergessen
hat; einige alte Bekannte erneuern also mit ihm die alte Freundschaft, und eine Kuppel neuan-
geschaffter Kammler, die ihn kennen wollten, begleiten ihn bis nach Hause.

NB. NB. NB. S e c h s t e n s .

Ein heroischer Thierkampf.

Ein russischer, ein pohlischer, ein kurländer, ein krainer, ein
lithauer und ein ukrainer Bär kommen auf den Kampfplatz, ein
wilder hungarischer Doh und der feurige Streithengst springen unter
die bestürzte Bärngesellschaft; der muthige kampfoegierige Auerstier
erscheint, und das kämpfende Wildschwein rumpelt aus ihrer Falle;
mitten unter den kämpfenden Thieren erscheint Ferdinand Hödl, und
erlegt das kämpfende Wildschwein, das mit wüthendem Zorne auf
ihren Feind stürzt.

NB. NB. NB. S i e b e n t e n s .

Ein großer hungarischer Bollstier, von Michael N. geliefert,
muß auf Leben und Tod kämpfen; der starke junge Raubbär, der
zwar noch nie ein so starkes Thier angegriffen, wird dießmal seine
Stärke und Raubbegierden an ihm prüfen.

A c h t e n s .

Erscheint wieder ein neuer russischer Bär, der dem erstern an Stärke und Größe nicht
viel nachgiebt; Hunde zu 3 und 4 werden ihn bekämpfen; das Ende machen sechs rothe Hunde,
und er geht mürrisch in seine Falle zurück.

NB. NB. NB. N e u n t e n s .

Erscheint ein neuer im Hexamphitheater noch nie gesehener
Panther, der sich sowohl durch seine Schönheit, als auch durch sei-
ne Raubbegierde auszeichnet, von welcher er schon 3 Proben abge-
legt; bey seiner Ankunfft auf dem Kampfplatze stellen sich verschiede-
ne kleine Thiere seinem Anblick entgegen, an welchem er aber seine
Raubbegierde bezeigen wird, wird seine Wahl bestimmen.

NB. NB. Da die k. k. Heerpachtung für gegenwärtiges Jahr neue Freybillets ausgeheilt;
so giebt sie sich die Ehre hier öffentlich bekannt zu machen, daß jene Billets vom verangenen
Jahre keinen Eintritt haben, und bey keiner Kasse angenommen werden, sondern gütigst zurück-
zustellen kommen.

E i n t r i t t s p r e i s e .

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	2	Dukaten.
Erste Galerie rechts	—	—	—	—	1	fl. — kr.
mit gesperrten Sig	—	—	—	—	1	— 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	—	40 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	—	20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	—	10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 Kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Hexhaus im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist nach 4 Uhr.



Drittens.

Stürmt ein wilder hungarischer Dachs aus der Stierpforte; Hunde der Herren Liebhaber mögen versuchen, seinen Muth zu fühlen; bey seiner zweyten Ankunft empfängt ihn mit vielen Reverenzen ein Solohund.

NB. NB. Viertens.

Erscheint die neue Hyäna, die so viel Schaden angerichtet, und kürzlich erst in Mailand gefangen worden; es sind verschiedene Hunde bereit, dieß ausländische Thier zu sehn; ob sie als Siegerinn den Platz verlassen wird, ist zweifelhaft.

Fünftens.

Tritt ein pohlischer Bär auf, der den Winter hindurch die Hunde schon ganz vergessen hat; einige alte Bekannte erneuern also mit ihm die alte Freundschaft, und eine Kuppel neuangeschaffter Kammler, die ihn kennen wollten, begleiten ihn bis nach Hause.

NB. NB. NB. Sechstens.**Ein heroischer Thierkampf.**

Ein russischer, ein pohlischer, ein furländer, ein krainer, ein lithauer und ein ukrainer Bär kommen auf den Kampfplatz, ein wilder hungarischer Dachs und der feurige Streithengst springen unter die bestürzte Bärngesellschaft; der muthige kampfbegierige Auerstier erscheint, und das kämpfende Wildschwein rumpelt aus ihrer Falle; mitten unter den kämpfenden Thieren erscheint Ferdinand Hödl, und erlegt das kämpfende Wildschwein, das mit wüthendem Zorne auf ihren Feind stürzt.

NB. NB. NB. Siebentens.

Ein großer hungarischer Vollstier, von Michael N. geliefert, muß auf Leben und Tod kämpfen; der starke junge Raubbär, der zwar noch nie ein so starkes Thier angegriffen, wird dießmal seine Stärke und Raubbegierden an ihm prüfen.

Achtens.

Erscheint wieder ein neuer russischer Bär, der dem erstern an Stärke und Größe nicht viel nachgiebt; Hunde zu 3 und 4 werden ihn bekämpfen; das Ende machen sechs rothe Hunde, und er geht mürrisch in seine Falle zurück.

NB. NB. NB. Neuntens.

Erscheint ein neuer im Hexamphitheater noch nie gesehener Panther, der sich sowohl durch seine Schönheit, als auch durch seine Raubbegierde auszeichnet, von welcher er schon 3 Proben abgelegt; bey seiner Ankunft auf dem Kampfplatze stellen sich verschiedene kleine Thiere seinem Anblick entgegen, an welchem er aber seine Raubbegierde bezeigen wird, wird seine Wahl bestimmen.

NB. NB. Da die k. k. Herrschaft für gegenwärtiges Jahr neue Freybillets ausgeheilt; so giebt sie sich die Ehre hier öffentlich bekannt zu machen, daß jene Billets vom veraangenen Jahre keinen Eintritt haben, und bey keiner Kasse angenommen werden, sondern gütigst zurückzustellen kommen.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	2	Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitzen	—	—	—	—	1	fl. — fr.
Erste Galerie links	—	—	—	—	—	20 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	—	40 —
Dritter Stock	—	—	—	—	—	20 —
					—	10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Herrnhause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist nach 4 Uhr.

